



Antrag

der Fraktion der FDP

Verkehrspolitische Irrfahrt der Bundesregierung – Schleswig-Holsteins Verkehrsinfrastruktur darf nicht vernachlässigt werden

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bekennt sich zur zügigen Umsetzung der wichtigen Infrastrukturprojekte im Land und nimmt daher mit Sorge die Pläne der Bundesregierung zur Kenntnis, mehrere wichtige Infrastrukturprojekte in Schleswig-Holstein zeitlich deutlich nach hinten zu verschieben. Dies betrifft sowohl die Marschbahn, die als einzige Verbindung zum Festland für die verkehrliche Anbindung der Insel Sylt elementar ist, als auch die Elektrifizierung der Strecken Wilster-Brunsbüttel und Lübeck-Lüneburg sowie den Bau einer vierten Bahnsteigkante in Elmshorn. Der Landtag bekennt sich zu diesen Vorhaben und setzt sich für eine schnellstmögliche Umsetzung ein.

Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung für verschiedene Vorhaben bereits frühzeitig in die planerische und finanzielle Vorleistung gegangen ist und diesen Weg seitdem kontinuierlich weitergegangen ist. Diese Planungen dürfen nicht umsonst gewesen sein, sondern müssen mit voller Kraft fortgeführt und umgesetzt werden.

Der Landtag appelliert daher an die Bundesregierung, die Pläne zur Verschiebung dieser wichtigen Infrastrukturprojekte im Land zu überarbeiten und entsprechend der ursprünglichen Planungen schnellstmöglich umzusetzen. Ergänzend fordert der Landtag die Landesregierung und insbesondere auch den Ministerpräsidenten auf, auf Bundesebene im Sinne der Interessen des Landes Schleswig-Holstein auf die entsprechenden Anpassungen hinzuwirken.

Zudem bekräftigt der Landtag, dass neben der Planung auch die Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen durch die Bundesregierung verlässlich gesichert werden muss. Dies betrifft insbesondere auch den Weiterbau der A 20 bei Bad Segeberg,

deren Realisierung nach vorliegendem Baurecht jetzt nicht an fehlenden finanziellen Mitteln scheitern darf.

Dr. Bernd Buchholz
und Fraktion